

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Gebäuergasse 8.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr,
Nachmittags 5—6 Uhr.

zu 10 Pfennige ausgedrucktes Blatt kostet 20 Pf.
Die Abrechnung wird nach 20
Tagen abgeschlossen.

Anzeichen der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Anzeiche am
Sobertags bis 3 Uhr Nachmittags,
am Donau- und Dienstagabend bis 6 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Anzeiche:
Otto Stumm, Universitätsstraße 1.
Louis Höhne,
Fischerstraße 23 vorn. u. Königstraße 7,
nur bis 6½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsschreiber.

N° 22.

Sonnabend den 22. Januar 1887.

Jur gefälligen Beauftragung.

Unsere Expedition ist morgen

**Sonntag, den 23. Januar,
Vormittags nur bis 10 Uhr**

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Sehr Sr. Majestät dem deutschen Kaiser Wilhelm II auf
die er höchstens am Sabertag der Wiederberufung
des Deutschen Reichs von hier telegraphisch übermittelten
Begleitung dem Unterzeichneten folgendes Telegramm:

"Berlin, Palais, 21.1.

Die telegraphische Begrüßung, welche mir am Jahres-
tag der Wiederberufung des Deutschen Reichs aus
der Stadt Leipzig aus ihrer Bürgerschaft wie auch aus
der Studentenschaft mit ihrem Präsidenten und von den
Studenten-Vereinigungen unter Versicherung unverzüglich
ihre Treue und Ehrlichkeit dargebracht werden, ich
hat mich an diesen bedeutungsvollen Gelegenheit doch
erfreut. Ich sage Ihnen für diese patriotische Aus-
drücke Meinen herzlichen Dank.

Wilhelm"

gegangen, mit 10 Verlusten vor Rennthal aller Beteiligten
und der Bürgerlichkeit Leipzig bringt.

Leipzig, den 21. Januar 1887.

Dr. Georgi, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung,

Reichstagwahl betreffend.

Die wegen der Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen
Reichstag für die Stadt ausgesetzte Wahlperiode wird
während der Zeit vom 28. bis mit 30. Januar
dieses Jahres täglich Vormittags von 8 bis 1 Uhr und
Nachmittags von 5 bis 7 Uhr im **Stadthaus**, Obmannstr. 3,
1. Stock, Zimmer Nr. 87, im Jockeycafé ausgestellt.

Unter Hinweis auf § 3 des zur Ausführung des Wahls-
gesetzes für den Reichstag erlassenen Reglements vom
28. Mai 1870 wird dies mit dem Gemeinen bekannt ge-
macht, daß, wer die Würde für unrichtig oder unvollständig
hält, dies innerhalb acht Tagen nach dem Beginn der
Auslegung, also bis zum 31. 12. 1887, bei uns schriftlich aus-
weisen oder bei dem in dem angegebenen Local an-
wesenden Beamten zu Protokoll geben kann und die Beweis-
mittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf
Referenten bezüglich seien, beisteuern mög.

Leipzig, am 21. Januar 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi.

Ausschreibung.

Für den Bau des Eisenbaus hervorzuheben werden
1) die Wasserleitung, Gleise und Betonarbeiten,
2) die Fassade,
3) die Gläserbleitung,
4) die Draufstahlleiterung und Steinarbeiten.

Hierzu entgegenzuheben.

Arbeitsergebnisse und Bedingungen lassen auf unserem
Bauamt (Rathaus, 2. Obergesch., Zimmer 5) entnommen
werden; die nötigen Unterlagen liegen am Rathaus bis einsch-
ließlich 26. 1. 1887, vorliegend während der Burenkunsten aus.

Die Gebote sind vertheilt und mit der Aufschrift Bauamt
Gießenbach "Wasserleitung" u. s. w. bis zum 2. Februar 1887
abzustatten. 5 Uhr abends eingereichen.

Wir behalten uns die Aufsicht unter den Rekordisten,
sowie auch die Thürung der Arbeit, sowie Abrechnung
höchstlicher Angebote vor.

Leipzig, den 18. Januar 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Gremmuth, Ritter.

Bekanntmachung.

Das Reichsgericht hat mit Beschluss vom heutigen
Sam., 11. Uhr das Commissariaten über das Vermögen des
Herrn Wilhelm Bentel in Hof erlassen, als Gouverneur des
Commissariates Herrn Oberstaatsrat Doctor ernannt, unter Er-
teilung des öffnen Kreises mit Ausdruck der 1. Februar 1887
als "Gouverneur am Commissariaten auf Sammeling, den 12. Februar
1887, gebraucht haben. 3 Uhr im Büro, Hof, abzurechnen, nach
dem zur Aussetzung der Commissariaten bis insl. 9. Februar 1887.

Hof, den 18. Januar 1887.

Gerichtshofschreiber des Königl. Kanzlerates.

Mitterhofer, Stadl. Seite.

Nichtamtlicher Theil.

Das Septennat und das Ausland.

Die Freude der Freizeit wegen Erhöhung der Heeres-
stärke auf die Dauer von sieben Jahren ist definitiv
der hohe Preismarkt des französischen Herrscher und die Aus-
sicht auf eine noch weitere beträchtliche Erhöhung der französischen
Heeresstärke im Frieden. Über das Zahlensicherung
des deutschen und französischen Herrscher gäbe der militärische
Wirtschaftler der "Post" sehr interessante Aufsätze nicht nur
für die Gegenwart, sondern auch für die Zukunft. Aus
diesen Angaben geht hervor, daß Deutschland trotz einer um
8 Millionen höheren Einwohnerzahl hinter der Truppenzahl
Frankreichs nach erfolgter Erhöhung der Heeresstärke um
41.000 Mann schon jetzt um 17.000 Mann zurücksteht, ob-
gleich die Boulanger'sche Neugründung noch nicht und West-

gelebt hat. Nach den Anträgen des Generals Boulanger
wollen jedoch für die national-französischen Truppen
192.000 Mann Ertrag aufgebunden und die Kolonial-
truppen aus freiliegenden und bereits militärisch aus-
gebildeten, freiwillig weiter dienenden Mannschaften er-
holt werden. Das ergibt nach Berechnung des erfahre-
nden Regiments bei dreijähriger Dienstzeit eine Friedens-
stärke von 600.000 Mann. Da dieser Zahl bemerkt der
Korrespondent der "Post" sehr richtig: „Es ist unglaublich,
daß irgend eine Regierung die dauernde Übernahme einer
tertären Brustkasten der Bevölkerung zuzulassen oder die sie
durchdringen halten sollte, und deshalb trug der im
Namen des Präsidenten der Republik den Pariser Kon-
ventzigelei Schlagzeug zur Neugründung der Armeen den
Charakter einer außerordentlichen Maßnahme,
deren Früchte bereit in absehbarer und voraus-
sichtlich nicht lang bemessener Zeit gezeigt werden.

Vergleicht man damit die Verhältnisse der Norddeut-
schen Allgemeinen Zeitung und von anderer gut unter-
richteter Seite, welche wir bereits gestern zur Freiheit
unserer Freiheit brachten, so geht daraus unvermeidlich hervor,
daß nicht die genaue Veranlassung vorliegt, der Befrei-
ung des Deutschen Reichs entgegen zu sehen, da wir vielmehr der
Befreiung und Einheit der verbliebenen Regierungen zum
besten Dasein verpflichtet sind, weil sie in richtiger
Würdigung der wahren Sachlage rechtlich die unabsehbaren
Vorwürfe gegen militärischen Sicherstellung des deut-
schen Reichs getreulich bedient haben. Was heißt es dann
unter Friedens- und Sicherheitsvertrügungen zusammenfassend, wie sie
gezeigt werden? Im Elag werden nun der
französischen Regierung gegenüberstehende Holzhausen
ausgespielt, welche die Bezeichnung haben, per Erkundung von
Gorodan an der Grenze für französische Truppen verwendet
zu werden. Gerner sind in deutscher Fabrik für Rennthal
zu 20.000 Flügel. Holzhausen per Wohl bestellt
werden, die offenbar per Fabrikation des neuen Sprengstoffes
Meinten dienen sollen. Das sind Thalhoffen, welche erste
Brustkasten verdienend und denen gegenüber die rönen Vor-
schüsse eines Mindests von der französischen Guerilla-
truppe erzielten müssen. Es ist ferner eine durchaus den
Thalhoffen widerstprechende Annahme des Abgeordneten Hübner,
daß die französische Regierung die Brustkasten für die Wohlfahrts-
vereinigungen aus Zweck der Erhaltung der Guerillatruppe
durch Retention des Daseins und durch andereweise Er-
spartnisse verabschiedet, im Gegenteil steht die Abwendung
der einjährige Dienst und für Studenten zu Brand-
reich unmittelbar droht. Ein Blatt auf das Vorgetragen, weist
der neue französische Dauphin der französischen Heeres-
verlagerung jedoch vorweg, daß, wie gründlich die
Vorbereitungen des Abgeordneten Richter waren, allein
der Aufbau von Waffen und Geschützen sind für ein
Jahr 87 Millionen Francs aufgeworfen. Die französische
Regierung mag also die französisch-deutsche Partitur gegen
Deutschland annehmen, auf den angeführten Vorwürfen ge-
boren, so wie alle leugnen haben, den militärischen Maß-
nahmen Frankreichs mit gespannter Aufmerksamkeit zu folgen
und weiter nichts alles zu thun, um die durch Guerillatruppe
unbedingt zu machen.

Deutschlands Beziehungen zu Russland haben sich in den
letzten Wochen ungemein verschärft, und diese Verstärkung ist
um so mehr Vertrauen erweckt, weil sie mit einer Übereinstim-
mung des Verhältnisses Österreichs zu Russland zusammen-
stehen. Aber es würde nicht wohlgesehen sein, daß deshalb einer voll
zähligen Sorgfalt eingehalten, ob, bleiben noch armes
Angenommen künftig, nicht bestehen, daß die in der russischen
Brustkasten vorhandene französische Stimmung noch weit
noch entfernt ist, während die Aussichten der Lage gewünscht
zu sein. Die "Westlauer Zeitung" tadeln das Durchbringen
wieder des Reichsklausen am 11. Januar als fort-
schreitend erklärte wegen der Verhältnisse der Unterflächen
Rußlands und Österreichs. Deutschland habe Österreich
nur zu nahe, um vielleicht ein Verbündeter Russland sein
zu können und die russische "Westlauer Zeitung" bestreitet
dazu: "Wer hat dir davon geworben, daß wir im Teutobur-
genlande einen Blümland mit zwei Städten hätten?" Man kann
wohl nicht beobachten, daß die Grundbegründungen der österreichischen
Kleinmacht Russlands bestens beweisen können, wenn
man sich noch so sehr der Überzeugung hält, daß diese
Grundbegründungen in den möglichen Kreisen Russlands nicht
geweckt werden. Soviel erheitet aus den oben genannten, daß
die internationalen Beziehungen in Europa nach wie vor sehr
geprägt sind und daß die deutschen Wähler deshalb die un-
abwehrliche Pflicht haben, den verbündeten Regierungen in
ihrem Streben, das Reich gegen alle möglichen Bedrohungen
hier zu helfen, die zweckmäßige Unterstützung zu leisten.
Niemand ist die Beiträge weniger dazu angehalten
gewesen. Parteiunterstünder, verborgene und offene
Bündnisse zwischen Frankreich und Österreich-Ungarn, ebenso
wie die französische Guerilla- und die russische Guerilla-
truppe, welche beide gegen die deutsche Heimat vorgehen,
dürfen nicht übersehen werden. Die russischen
Bündnisse durchdringen, die sich in größter Weise denjenigen
nähern, welchen wir uns gegenüber befinden werden, wenn
wir nicht mehr ein Kriegsrecht, sondern die ganze Frei-
heit ausüben möchten.

Die "France" schreibt: General Boulanger

hat nicht auf den Plan verlegt, daß er schon im Vorjahr
aufgezeichnet hatte, ein ganzes Armeecorpus eines

Mobilisierungsvorversuch vornehmen zu lassen. Diese

Erhebung wird 1887 von einem der Armeecorps gemacht

sein, die seit 1880 bis 1885

die entsprechenden Aufgaben ausüben.

Die "Westlauer Zeitung" schreibt: "Die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

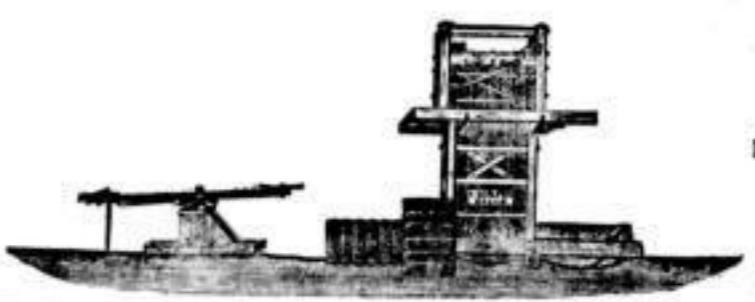
ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die

Deutsche Guerilla- und Guerillatruppe ist

ein großer Fehler, der die



Damen-Ball-Schuhe,
Weiß, schwar.
Gold. 3 Rl. 3.50.



Herren-Schuhe,
mit zu allen
Gardinen passen.
Den 35 stricken,
Rl. 4.

Für die jetzige Saison besonders geeignet
ausgeleuchtet der größte Schuh-Vorort
Reichstr. alte Nr. 45 N. Herz, 19 neue Nr. Reichstr.
der wichtigste Händler von Herrenschuhen, sowie zu
Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
für Herren, Damen, Mädchen und Kinder

zu den bekannt billigsten Preisen,

Bei uns über 24 Jahren anerkannt solidester Arbeit
Damen-Leder-Stiefel 5 Rl. 50 Pf.
Herren-Schaff-Stiefel, Stiefeletten 11 Rl. 5 Rl.
Kinder-Stulp-Stiefel 4 Rl. 50 Pf.
Warme Schuhe 1 Rl. 75 Pf.
Ballschuhe do. 3 Rl. 50 Pf.
Pantoffeln m. eig. Verzierung u. Spangen 4 Rl. 50 Pf.
50 Pf.

2000 P. Filzschuhe!

und Pantoffeln von 45-48 zu 50 zu den besten Preisen unter Preis, auch
Stiefeletten & do. 3 Rl. 40
Henri Wolff, Trepp. Schönheit,
Leipzig, Katharinenstraße 9.

Kaffee.
ff. Java-Melange à Pf. Markt 1.40,
täglich geröstet empfohlen:
C. G. Lehmann,

Prinzessin
Special-Geschäft
für
feinste Kaffee-Sorten.

Großgeschäft und Conditore:
Gebertstraße 14, I.
Gebertstraße 604.
Verhandlungsraum.

Detail-Geschäft:
Gebertstraße, sehr nahe der n. Seite.
Niedermarkt, nahe dem alten Theater,
Johanniskirch. Warenk. 1. Völkerstraße.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton
in Blechdosen à 1 Kg., Porzell.-Tassen à 100 und 200 Gr.
in Tafeln-Säule à 50 Gr., Pastillen-Schachteln à 40 Gr.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon
Spezielle Zubereitung, um ohne weitere Ingredienzen, nur durch
Zusatz von käsiger oder kaltem Wasser, eine köstliche und
nahrhafte Fleischbrühe herzustellen: à 100, 200 und 400 Flaschen.

Dr. Kochs' Pepton-Biscuit
natürhaftes und leichtverdauliches Mehl-Biscuit mit Zusatz von 10%
Pepton à 1 Pfund-Nachschub.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton, ein neuer, durch seinen Gehalt an Eiweiß thal-
lisch reicher Fleisch-Extrakt ist das wissenschaftlich aller bisher bekannten
Mittel zur Erkrankung und Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen
u. s. w. - bei seinem grossen Nährwert und kleinen Volumen vor-
züglich für Reisende, Touristen, Jäger u. s. w. - und namentlich in Form
der Pepton-Bouillon in Küchen und Haushaltungen ein vortheilhafter Ernährung
für die bisher gebräuchlichen Fleisch-Extracte.

Ähnlich in Apotheken, sowie allen besseren Kolossal-, Delicatess- und
Drogen-Geschäften. Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

Neu! Neu! Neu!



Hochfeiner Delicatesskäse à Stück 35 Pf.
Hochfeine Tafelbutter, à Pf. 120, 130, 140, 160, 180 Pf.
ff. Camembert und Neufchâtel.
Niederlage der Gandersheimer Molkerei
Leipzig: Promenadenstr. 10.

Die
Gartenlaube

beginnt am 1. Januar einen neuen Jahrgang

mit 20. Februar erscheinendem Namen „Gartenlaube“ und

A. Scherfhaus' vollständiger Nummer „Spermatik“.

Zu beziehen in Dresden-Wittenberg, Preis 2.50, Großherabholung

do. im 14. Februar à 20 Pf. über 25 Sachketten à 15 Pf. zum

die Buchbindergasse. Die Wagenmänner auch zu den Zeitungen.

Strohpressen
mit Göpelbetrieb
und bewährter Konstruktion
baut als Spezialität
L. Schaefer,
Maschinenfabrik,
Halle a. S.

G Professor Dr. Braff's
Glasscheiben-Reinigungs-
und Polier-Apparat.

Glasreiniger im Brief. Praktisch in der Anwendung. Unterstützt durch eine Reihe von Vorrichtungen. Zum Reinigen u. Putzen von Fenstern, Türen, Spiegeln, Gläsern, Spülmaschinen, bei Geschwärz, usw. und John's Glass. Das Apparat bildet den kleinsten Übersatz. Preis in Schätzungen vor Mk. 150 Pf. 100 Anwendung too km., ohne Wasser. Edmund Sauer, Haupt-Depot für Sachsen (Hofmann's Hof).

Dr. Sturm's Käfer-Beobachtung
mit Ocular

Seine große Beobachtung, die die ganze Welt über, ist ein wahrer Meisterwerk. Der Käfer ist ein sehr schöner und interessanter Käfer, der nicht leicht zu erkennen ist. Er hat eine schwarze, glänzende Färbung, die sehr schön aussieht. Auch beweist dieser Käfer, dass es möglich ist, einen schönen Käfer aus dem Mund zu ziehen. Preis 1.50 Pf. Proben gratis.

Einem gehörten Publikum, sowie weiteren Kunden kommt zur Nachfrage, daß ich unter bestem Preis das Fliesenbier-Getränk von Herrn A. Brand, Peterstraße 31, übernehmen habe, und bitte bei Bedarf am ehesten Berücksichtigung. Ratsmeister E. Winkler.

Butter, billig.
I. Butterbutter à Pf. 50 Pf.
II. Buttergussbutter 55 Pf. 60 Pf.
Kunst-Spezialität Pf. 50 Pf.
fr. Preis Pf. 40 Pf. Etwas billiger, vergleichbares Landbutter Pf. 10 Pf.

Roderich Gempe, Steinweg 17.
Für Händler und Wiederkäufer.
Werden zu schwerer Belastung werden einige
Zweckteile leicht abbrechen, so dass sie
nur leicht reiße Naturbutter, zu einer
oder anderen Weise übersehen. Röderich
ist die Erzeugung dieser Butter.

Ostholsteinsche Tafelbutter
prima Qualität,
verarbeitet in Hof-Gut zu einem billigen Preise
C. F. Hanke, Oberhof d. Stadt in Holstein.

Nur 6 Pf. 80 Pf.

für norm. 8 Pf. ff. Obst-Tafelbutter, gut, reif,
1. Qual., frisch u. frisch, soll am Markt verkauft
werden, der Butter-Export ist gestoppt (Gouvernement).

Großherzogliche Ostholsteinsche Butter,
praktisch für Geschäftszwecke.

Ostholsteinsche Butter,
praktisch für Geschäftszwecke.

John Hohenberg, Altstadt in Osthofen.

Rittergussbutter I. u. 30 Riesen
abzug. Preis Pf. 40 Pf. Etwas billiger, b. Dr. L.

Lendenfett à Pf. 50 Pf. 60 Pf.
zu verkaufen ist von 10-12 Uhr Nicolai's, 2. Bayreuth.

Heinsten Emmenthaler,
Holl. Rahm-, Eidamer,
Roquesort, Fromage de Brie,
Neufchâtel, Soldiner,
Nomadour-, Limburger und
Altlenburger Ziegen-Käse

ausgeführt.

Bruno Mühl, Reichstraße 40.

heute wieder in seiner Masse

siette Dresdner Gänse,

= Truthähne,

= Truthennen,

= Kapannen,

= Poultardes,

junge Hähnchen

ein sehr angenehm billig

Louis Pfau,

Seiner Straße 25.

Richard Müller,

Reichstraße 2.

empfiehlt frisch eingetroffen billig

siette Dresdner Gänse,

frisch, gefüllt, getrocknet,

seitte Gänse, Truthähne,

Truthennen, etc. Pflanzenfutter

bei C. C. Naumann, Reichstraße 32.

Dr. Gänseklein

von heute Abend 6 Uhr an empfohlen

S. Markendorf, Reichstraße 45.

Grüne Erbsen

4 Boten à 2 Pfund-Dose à 1.40 Pf.

Preis Pf. 1.40 Pf. 1.60 Pf. 1.80 Pf.

verdeckt bis zum nächsten Tag.

Edward Bendt, Braunschweig.

Strohpressen

mit Göpelbetrieb

und bewährter Konstruktion

baut als Spezialität

L. Schaefer,

Maschinenfabrik,

Halle a. S.

Strohpressen

mit Göpelbetrieb

und bewährter Konstruktion

baut als Spezialität

L. Schaefer,

Maschinenfabrik,

Halle a. S.

Strohpressen

mit Göpelbetrieb

und bewährter Konstruktion

baut als Spezialität

L. Schaefer,

Maschinenfabrik,

Halle a. S.

Strohpressen

mit Göpelbetrieb

und bewährter Konstruktion

baut als Spezialität

L. Schaefer,

Maschinenfabrik,

Halle a. S.

Strohpressen

mit Göpelbetrieb

und bewährter Konstruktion

baut als Spezialität

L. Schaefer,

Maschinenfabrik,

Halle a. S.

Strohpressen

mit Göpelbetrieb

und bewährter Konstruktion

baut als Spezialität

L. Schaefer,

Maschinenfabrik,

Halle a. S.

Strohpressen

mit Göpelbetrieb

und bewährter Konstruktion

baut als Spezialität

L. Schaefer,

Maschinenfabrik,

Halle a. S.

Strohpressen

mit Göpelbetrieb

und bewährter Konstruktion

baut als Spezialität

L. Schaefer,

Maschinenfabrik,

Halle a. S.

Strohpressen

mit Göpelbetrieb

und bewährter Konstruktion

baut als Spezialität

L. Schaefer,

Maschinenfabrik,

Halle a. S.

Strohpressen

mit Göpelbetrieb

und bewährter Konstruktion

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 22.

Sonntagnachmittag den 22. Januar 1887.

81. Jahrgang.

Grüne Heringe,

lebend frisch.

25 Stück 40 Pf.

M. Brockmann

Hierherstrasse 1.

und den bekannten Geschäftsstätten.

Grüne Heringe, 25 St. 40 Pf.

Glockengasse 3 St. 10.-4.

Katharinenstrasse Nr. 23.

Händler, Wiederverkäufer.

Rücklinge Rote 1.-4.

Sprotte Rote 1.-4.

Wittenbrücke 36, im Reiter, Fleisch.

etc.

Händler u. Restaurateure

Engros-Preisverzeichniss.

Zartheit, prima 1885/86, Käfer 22 A.

astromagn. 22. 80.-4.

Glockengasse, ausgedehnt mittlere, Tonne.

200 Stind 4 A. Stand - 3 A.

Grauersteine Norm. Backherrling, großer

großer, 100 Stind - 10 A.

Grauersteine Heringe, Superior, rote

glockeng., 100 Stind - 6.-4.

Glockengasse, eigene Backherrling, möglich

zu 20 Stind - 2.-4.

Grauersteine Tonne, 20.-25.

Backherrling, Weiß 60.-65 Nähe 2 A.

Backherrling, Weiß 60.-65 Nähe 2 A.

Glockengasse, jenseits Backherrling, 10.-12.

Backherrling, 1.-4.

Bratwurst, 20.-30.

Bratwurst, 20.-30 Stind - 2.-4.

M. Brockmann,

Glockenstrasse 1.

Sardines à l'hulle,

1/2 Dose eines 40.-50 St. 2.-3.

Bruno Mühl, Glockenstrasse 40.

Glockengasse, Sprotte, 20.-30 St. 2.-4.

etc. 2.-3. 250 St. 1/2 A.

frische Sprotte, 20.-30 St. 2.-4.

etc. 2.-3. 250 St. 1/2 A.

frische Sprotte, 20.-30 St. 2.-4.

etc. 2.-3. 250 St. 1/2 A.

frische Sprotte, 20.-30 St. 2.-4.

am 15. März ab 1. April wird für ein
feines Putzgeschäft

Directrice

in engagiert gelöst. Preise, Schätz-
ungen, wenn mögl., mit Photographe zu
senden.

Mersenburg.

M. Müller Nachf.

wurde eine

Putzarbeiterin,

die selbstständig arbeitet, mit
ihrem Arbeit mit einem Salat und Kaffee
get. und Brot zu einer angenehmen

Offizier mit spezieller Regel über historische
Geschichte und P. N. 944 „Invalide-
dank“ Leipzig.

Ende der Woche oder 1. März für mein
Putzgeschäft eine selbstständige Arbeiterin
bei jeder Station und sofort. Salat.

Max Lichtenstein,
Sangerin.

Eine Putzmacherin,

die selbstständig arbeitet, nach der
1. März für die Städte zu engagieren
gelöst. Offizier mit Spezialabzeichen und
Preis von M. Lichtenstein, Bürger 10.

Geübte Putzstickerinnen
werden zu bevorzugter, letztere Schätzungen
gelöst von Carl Ahleman.

Eine geübte Putzstickerin sucht
heute & nächsten Sonntags zu Arbeits-
scheben & Zulässig, Bürger 10, 1. April.

Bei einem monatlichen Verdienst
von circa

60 Mark

wurde einige geübte Putzstickerinnen
gewünscht. Dauernde Arbeit zuge-
schaut. Briefe direkt eingehen.

Wiesbaden & Co.

Geübte Putzstickerinnen,
P. Müller & Co.,
Schmiede 40.

Gebüte Handnäherinnen

suchen Geübte Handnäherinnen
aus Gründmann & Was. Lewsky,
am Elstergraben Salzgitter.

Zwischen 1. Februar und 1. April
suchen für Dienstboten leicht
Handnäherinnen.

Die Näherin, welche 2. April reicht,
suchen mit dem Arbeit mit einem Salat und
Kaffee, Bürger 10.

Verwendet für Dienstboten wird
einfach angemessen Dienstboten 7, III.

Cartounenarbeiterinnen

suchen ausreiche Geschäftigung
Baudirekt & Bühlig, Leipzig, Bürger 12.

Junge Mädchen

von 15-16 Jahren, welche in Geschäf-
ten oder Dienstboten gearbeitet haben,
werden zu leichter Arbeit gelöst. Salat 32, I.

Sucht
geübte jungen Mädchen für leichter Arbeit
Berliner Straße 11, bei Klemm.

Mädchen zu leichter Arbeit
C. Klinger, Goldmarkstr. Bergstraße 2.

Geübte jungen Mädchen für leichter
Arbeit, welche 2. April reicht.

Die Näherin, welche 2. April reicht,
suchen mit dem Arbeit mit einem Salat und
Kaffee, Bürger 10.

Verwendet für Dienstboten wird
einfach angemessen Dienstboten 7, III.

Cartounenarbeiterinnen

suchen ausreiche Geschäftigung
Baudirekt & Bühlig, Leipzig, Bürger 12.

Junge Mädchen

von 15-16 Jahren, welche in Geschäf-
ten oder Dienstboten gearbeitet haben,
werden zu leichter Arbeit gelöst. Salat 32, I.

Sucht
geübte jungen Mädchen für leichter Arbeit
Berliner Straße 11, bei Klemm.

Mädchen zu leichter Arbeit
C. Klinger, Goldmarkstr. Bergstraße 2.

Geübte jungen Mädchen für leichter
Arbeit, welche 2. April reicht.

Die Näherin, welche 2. April reicht,
suchen mit dem Arbeit mit einem Salat und
Kaffee, Bürger 10.

Verwendet für Dienstboten wird
einfach angemessen Dienstboten 7, III.

Cartounenarbeiterinnen

suchen ausreiche Geschäftigung
Baudirekt & Bühlig, Leipzig, Bürger 12.

Junge Mädchen

von 15-16 Jahren, welche in Geschäf-
ten oder Dienstboten gearbeitet haben,
werden zu leichter Arbeit gelöst. Salat 32, I.

Sucht
geübte jungen Mädchen für leichter Arbeit
Berliner Straße 11, bei Klemm.

Mädchen zu leichter Arbeit
C. Klinger, Goldmarkstr. Bergstraße 2.

Geübte jungen Mädchen für leichter
Arbeit, welche 2. April reicht.

Die Näherin, welche 2. April reicht,
suchen mit dem Arbeit mit einem Salat und
Kaffee, Bürger 10.

Verwendet für Dienstboten wird
einfach angemessen Dienstboten 7, III.

Cartounenarbeiterinnen

suchen ausreiche Geschäftigung
Baudirekt & Bühlig, Leipzig, Bürger 12.

Junge Mädchen

von 15-16 Jahren, welche in Geschäf-
ten oder Dienstboten gearbeitet haben,
werden zu leichter Arbeit gelöst. Salat 32, I.

Sucht
geübte jungen Mädchen für leichter Arbeit
Berliner Straße 11, bei Klemm.

Mädchen zu leichter Arbeit
C. Klinger, Goldmarkstr. Bergstraße 2.

Geübte jungen Mädchen für leichter
Arbeit, welche 2. April reicht.

Die Näherin, welche 2. April reicht,
suchen mit dem Arbeit mit einem Salat und
Kaffee, Bürger 10.

Cartounenarbeiterinnen

suchen ausreiche Geschäftigung
Baudirekt & Bühlig, Leipzig, Bürger 12.

Junge Mädchen

von 15-16 Jahren, welche in Geschäf-
ten oder Dienstboten gearbeitet haben,
werden zu leichter Arbeit gelöst. Salat 32, I.

Sucht
geübte jungen Mädchen für leichter Arbeit
Berliner Straße 11, bei Klemm.

Mädchen zu leichter Arbeit
C. Klinger, Goldmarkstr. Bergstraße 2.

Geübte jungen Mädchen für leichter
Arbeit, welche 2. April reicht.

Die Näherin, welche 2. April reicht,
suchen mit dem Arbeit mit einem Salat und
Kaffee, Bürger 10.

Cartounenarbeiterinnen

suchen ausreiche Geschäftigung
Baudirekt & Bühlig, Leipzig, Bürger 12.

Junge Mädchen

von 15-16 Jahren, welche in Geschäf-
ten oder Dienstboten gearbeitet haben,
werden zu leichter Arbeit gelöst. Salat 32, I.

Sucht
geübte jungen Mädchen für leichter Arbeit
Berliner Straße 11, bei Klemm.

Mädchen zu leichter Arbeit
C. Klinger, Goldmarkstr. Bergstraße 2.

Geübte jungen Mädchen für leichter
Arbeit, welche 2. April reicht.

Die Näherin, welche 2. April reicht,
suchen mit dem Arbeit mit einem Salat und
Kaffee, Bürger 10.

Cartounenarbeiterinnen

suchen ausreiche Geschäftigung
Baudirekt & Bühlig, Leipzig, Bürger 12.

Junge Mädchen

von 15-16 Jahren, welche in Geschäf-
ten oder Dienstboten gearbeitet haben,
werden zu leichter Arbeit gelöst. Salat 32, I.

Sucht
geübte jungen Mädchen für leichter Arbeit
Berliner Straße 11, bei Klemm.

Mädchen zu leichter Arbeit
C. Klinger, Goldmarkstr. Bergstraße 2.

Geübte jungen Mädchen für leichter
Arbeit, welche 2. April reicht.

Die Näherin, welche 2. April reicht,
suchen mit dem Arbeit mit einem Salat und
Kaffee, Bürger 10.

Cartounenarbeiterinnen

suchen ausreiche Geschäftigung
Baudirekt & Bühlig, Leipzig, Bürger 12.

Junge Mädchen

von 15-16 Jahren, welche in Geschäf-
ten oder Dienstboten gearbeitet haben,
werden zu leichter Arbeit gelöst. Salat 32, I.

Sucht
geübte jungen Mädchen für leichter Arbeit
Berliner Straße 11, bei Klemm.

Mädchen zu leichter Arbeit
C. Klinger, Goldmarkstr. Bergstraße 2.

Geübte jungen Mädchen für leichter
Arbeit, welche 2. April reicht.

Die Näherin, welche 2. April reicht,
suchen mit dem Arbeit mit einem Salat und
Kaffee, Bürger 10.

Cartounenarbeiterinnen

suchen ausreiche Geschäftigung
Baudirekt & Bühlig, Leipzig, Bürger 12.

Junge Mädchen

von 15-16 Jahren, welche in Geschäf-
ten oder Dienstboten gearbeitet haben,
werden zu leichter Arbeit gelöst. Salat 32, I.

Sucht
geübte jungen Mädchen für leichter Arbeit
Berliner Straße 11, bei Klemm.

Mädchen zu leichter Arbeit
C. Klinger, Goldmarkstr. Bergstraße 2.

Geübte jungen Mädchen für leichter
Arbeit, welche 2. April reicht.

Die Näherin, welche 2. April reicht,
suchen mit dem Arbeit mit einem Salat und
Kaffee, Bürger 10.

Cartounenarbeiterinnen

suchen ausreiche Geschäftigung
Baudirekt & Bühlig, Leipzig, Bürger 12.

Junge Mädchen

von 15-16 Jahren, welche in Geschäf-
ten oder Dienstboten gearbeitet haben,
werden zu leichter Arbeit gelöst. Salat 32, I.

Sucht
geübte jungen Mädchen für leichter Arbeit
Berliner Straße 11, bei Klemm.

Mädchen zu leichter Arbeit
C. Klinger, Goldmarkstr. Bergstraße 2.

Geübte jungen Mädchen für leichter
Arbeit, welche 2. April reicht.

Die Näherin, welche 2. April reicht,
suchen mit dem Arbeit mit einem Salat und
Kaffee, Bürger 10.

Cartounenarbeiterinnen

suchen ausreiche Geschäftigung
Baudirekt & Bühlig, Leipzig, Bürger 12.

Junge Mädchen

von 15-16 Jahren, welche in Geschäf-
ten oder Dienstboten gearbeitet haben,
werden zu leichter Arbeit gelöst. Salat 32, I.

Sucht
geübte jungen Mädchen für leichter Arbeit
Berliner Straße 11, bei Klemm.

Mädchen zu leichter Arbeit
C. Klinger, Goldmarkstr. Bergstraße 2.

Geübte jungen Mädchen für leichter
Arbeit, welche 2. April reicht.

Die Näherin, welche 2. April reicht,
suchen mit dem Arbeit mit einem Salat und
Kaffee, Bürger 10.

Cartounenarbeiterinnen

suchen ausreiche Geschäftigung
Baudirekt & Bühlig, Leipzig, Bürger 12.

Junge Mädchen

von 15-16 Jahren, welche in Geschäf-
ten oder Dienstboten gearbeitet haben,
werden zu leichter Arbeit gelöst. Salat 32, I.

Sucht
geübte jungen Mädchen für leichter Arbeit
Berliner Straße 11, bei Klemm.

Mädchen zu leichter Arbeit
C. Klinger, Goldmarkstr. Bergstraße 2.

Geübte jungen Mädchen für leichter
Arbeit, welche 2. April reicht.

Die Näherin, welche 2. April reicht,
suchen mit dem Arbeit mit einem Salat und
Kaffee, Bürger 10.

Cartounenarbeiterinnen

suchen ausreiche Geschäftigung
Baudirekt & Bühlig, Leipzig, Bürger 12.

Junge Mädchen

von 15-16 Jahren, welche in Geschäf-
ten oder Dienstboten gearbeitet haben,
werden zu leichter Arbeit gelöst. Salat 32, I.

Sucht
geübte jungen Mädchen für leichter Arbeit
Berliner Straße 11, bei Klemm.

Mädchen zu leichter Arbeit
C. Klinger, Goldmarkstr. Bergstraße 2.

Geübte jungen Mädchen für leichter
Arbeit, welche 2. April reicht.

Die Näherin, welche 2. April reicht,
suchen mit dem Arbeit mit einem Salat und
Kaffee, Bürger 10.

Cartounenarbeiterinnen

Läden-Vermietung.

Ede der Schiller u. Universitätsstraße Nr. 26 und zwei reiche schöne Gebäude mit je 4 und 3 Schaufronten, von Eltern ab neu hergerichtet, zu vermieten. Näheres beim Kaufmann döbelit.

Großer Geschäfts-Laden,

partiere, 3 Schaufronten, mit Unterholz und Nebenräumen, ist per 1. April u. a. in der Schillerstraße zu vermieten.

Näheres im Geschäft von Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5.

Großer eleganter Laden, Augustusplatz Nr. 2,

neb. dem Hotel des duale, gehobt oder im Geiste, zu vermieten in der Nachhandlung döbelit.

Nitterstraße 25 (alte 34) zu vermieten:

Laden mit Schaufronten und ansteigenden Niederlagen, grosse erste Etage, zu Geschäftszwecken und kleiner Wohnung eingerichtet. Auf Wunsch kann der Laden aus der Etage durch direchten Aufgang verbunden werden. Näheres döbelit 1. Stage links.

Beste Geschäfte

der inneren Stadt ist eine 1. Etage, bestehend aus 5 Räumen mit ansteigenden Läufen, 130 A. Meter großes Gaal, passend zu Büroaus-, Geschäftszwecken oder Fabrikzwecken, zu vermieten. Die Räume werden auch getheilt abgegeben.

Näheres Nitterstraße Nr. 4, beim Kaufmann.

Herrschastl. Logis in 1. Etage,

vertheilt mit allen Komfort, als: Badezimmer, Bad- u. Wasch., Unterkunftung u. 1. Stock zu vermieten. — Näheres beim Hoffmann, Goliathstr. 7 und 9.

Arndtstraße 23 ist die 1. halbe Etage, bestehend aus 4 schönen Räumen, Balkon u. Balket, für 700 A. Jeder ob. zu Eltern zu vermieten.

West-Vorstadt.

Eleg. eingerichtete Wohnungen von 1300—1500 M. mit Garten zu vermieten. Näheres im Contor von Otto Stell, Weststr. 13.

Südplatz 7

prächtiger Laden mit angrenzender Wohnung 1200 A. mit bogiger Niederlage und Balkon 100 A.

Messlocal. Der Hörnle, Schlossgasse 8. Nachst. ist für feste Wieler zu vermieten.

Geschäftslocal,

partiere, 2 Schaufronten, Nähe der neuen Börse und Eisenbahnhalle, vertheilt, hell und trocken, gehobt oder per 1. April u. a. zu vermieten. — Näheres beim Goliath, Augustusplatz 1, Plan 4.

Bündmühlenstraße 32 2. Etage rechts — 5 Räume, 4 R. Höhe, Keller, Balkon, — zu vermieten, nach Bebauung sofort 1200 A.

Freundliche 2. Etage,

4 schöne Räume rechts Aus, rec. 1. April für 600 A. zu vermieten. Taxisstr. 22, 1. Etage zu vermieten. — Näheres bei Goliath, 7. beim Kaufmann.

Kurprinzstr. 11

ist die gröbere Hälfte der 2. Etage für 1200 A. per Stück zu vermieten, best. aus 110 M. wunderschönem Gaal, sowie zwei Abzweigen, zwar, auch sechs einer 120 M. großen Räumen sind Petersstrasse Nr. 16 sehr preiswert zu vermieten.

Näheres döbelit beim Kaufmann.

Für Mauchwarenhändler jedoch ist Straßt 47 größere Lokalitäten sofort zu vermieten.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Leinwandhalle, Brühl 8, 1. Etage als Geschäftslocal von jetzt ab zu vermieten.

Golds. Hohle Str. 11, ist die 1. Etage des Hauses zu gewerblichen Zwecken sofort zu vermieten. Näheres döbelit partiere.

Johannesgasse 15 ist die 2. Etage des Arbeitslokal des Schörls, über später zu vermieten. Geb. Klemme, Petersstraße 42.

Werkstatt,

1. Etage, hell, Größe 120 M. Jeder ob. zu vermieten. Preis 400 A. auf Wunsch mit Poststr. 22.

Elsterstr. 57 ob. Nebel, ein Gewerbe, über dem Kaufmann.

Kellerlocal-Vermietung! Groß, trockn. Keller-local mit einem Gang, beide Kellerräume für Geschäftszwecke zu vermieten.

Offizier unter „Keller-Vermietung“ Invalidenbank, hier.

Große Keller in 1. Et. Wettbewerbe für jed. oder später zu vermietende Wettbewerbe 34. I.

Südstraße 6

ist der 1. April 1887 ein Parterre, 1000 A. pro anno zu vermieten.

Näheres beim Kaufmann döbelit oder Kaufhausdirektor, Brühlstraße 1.

Schletterstraße 24 haben Parterre vom 1. April 1887 zu vermieten.

Poststr. 22, 450 M. ob. Näheres Kaufmann, 1. Et. in 1. Stock u. 1. Stock u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et. u. 5. Et. u. 6. Et. u. 7. Et. u. 8. Et. u. 9. Et. u. 10. Et. u. 11. Et. u. 12. Et. u. 13. Et. u. 14. Et. u. 15. Et. u. 16. Et. u. 17. Et. u. 18. Et. u. 19. Et. u. 20. Et. u. 21. Et. u. 22. Et. u. 23. Et. u. 24. Et. u. 25. Et. u. 26. Et. u. 27. Et. u. 28. Et. u. 29. Et. u. 30. Et. u. 31. Et. u. 32. Et. u. 33. Et. u. 34. Et. u. 35. Et. u. 36. Et. u. 37. Et. u. 38. Et. u. 39. Et. u. 40. Et. u. 41. Et. u. 42. Et. u. 43. Et. u. 44. Et. u. 45. Et. u. 46. Et. u. 47. Et. u. 48. Et. u. 49. Et. u. 50. Et. u. 51. Et. u. 52. Et. u. 53. Et. u. 54. Et. u. 55. Et. u. 56. Et. u. 57. Et. u. 58. Et. u. 59. Et. u. 60. Et. u. 61. Et. u. 62. Et. u. 63. Et. u. 64. Et. u. 65. Et. u. 66. Et. u. 67. Et. u. 68. Et. u. 69. Et. u. 70. Et. u. 71. Et. u. 72. Et. u. 73. Et. u. 74. Et. u. 75. Et. u. 76. Et. u. 77. Et. u. 78. Et. u. 79. Et. u. 80. Et. u. 81. Et. u. 82. Et. u. 83. Et. u. 84. Et. u. 85. Et. u. 86. Et. u. 87. Et. u. 88. Et. u. 89. Et. u. 90. Et. u. 91. Et. u. 92. Et. u. 93. Et. u. 94. Et. u. 95. Et. u. 96. Et. u. 97. Et. u. 98. Et. u. 99. Et. u. 100. Et. u. 101. Et. u. 102. Et. u. 103. Et. u. 104. Et. u. 105. Et. u. 106. Et. u. 107. Et. u. 108. Et. u. 109. Et. u. 110. Et. u. 111. Et. u. 112. Et. u. 113. Et. u. 114. Et. u. 115. Et. u. 116. Et. u. 117. Et. u. 118. Et. u. 119. Et. u. 120. Et. u. 121. Et. u. 122. Et. u. 123. Et. u. 124. Et. u. 125. Et. u. 126. Et. u. 127. Et. u. 128. Et. u. 129. Et. u. 130. Et. u. 131. Et. u. 132. Et. u. 133. Et. u. 134. Et. u. 135. Et. u. 136. Et. u. 137. Et. u. 138. Et. u. 139. Et. u. 140. Et. u. 141. Et. u. 142. Et. u. 143. Et. u. 144. Et. u. 145. Et. u. 146. Et. u. 147. Et. u. 148. Et. u. 149. Et. u. 150. Et. u. 151. Et. u. 152. Et. u. 153. Et. u. 154. Et. u. 155. Et. u. 156. Et. u. 157. Et. u. 158. Et. u. 159. Et. u. 160. Et. u. 161. Et. u. 162. Et. u. 163. Et. u. 164. Et. u. 165. Et. u. 166. Et. u. 167. Et. u. 168. Et. u. 169. Et. u. 170. Et. u. 171. Et. u. 172. Et. u. 173. Et. u. 174. Et. u. 175. Et. u. 176. Et. u. 177. Et. u. 178. Et. u. 179. Et. u. 180. Et. u. 181. Et. u. 182. Et. u. 183. Et. u. 184. Et. u. 185. Et. u. 186. Et. u. 187. Et. u. 188. Et. u. 189. Et. u. 190. Et. u. 191. Et. u. 192. Et. u. 193. Et. u. 194. Et. u. 195. Et. u. 196. Et. u. 197. Et. u. 198. Et. u. 199. Et. u. 200. Et. u. 201. Et. u. 202. Et. u. 203. Et. u. 204. Et. u. 205. Et. u. 206. Et. u. 207. Et. u. 208. Et. u. 209. Et. u. 210. Et. u. 211. Et. u. 212. Et. u. 213. Et. u. 214. Et. u. 215. Et. u. 216. Et. u. 217. Et. u. 218. Et. u. 219. Et. u. 220. Et. u. 221. Et. u. 222. Et. u. 223. Et. u. 224. Et. u. 225. Et. u. 226. Et. u. 227. Et. u. 228. Et. u. 229. Et. u. 230. Et. u. 231. Et. u. 232. Et. u. 233. Et. u. 234. Et. u. 235. Et. u. 236. Et. u. 237. Et. u. 238. Et. u. 239. Et. u. 240. Et. u. 241. Et. u. 242. Et. u. 243. Et. u. 244. Et. u. 245. Et. u. 246. Et. u. 247. Et. u. 248. Et. u. 249. Et. u. 250. Et. u. 251. Et. u. 252. Et. u. 253. Et. u. 254. Et. u. 255. Et. u. 256. Et. u. 257. Et. u. 258. Et. u. 259. Et. u. 260. Et. u. 261. Et. u. 262. Et. u. 263. Et. u. 264. Et. u. 265. Et. u. 266. Et. u. 267. Et. u. 268. Et. u. 269. Et. u. 270. Et. u. 271. Et. u. 272. Et. u. 273. Et. u. 274. Et. u. 275. Et. u. 276. Et. u. 277. Et. u. 278. Et. u. 279. Et. u. 280. Et. u. 281. Et. u. 282. Et. u. 283. Et. u. 284. Et. u. 285. Et. u. 286. Et. u. 287. Et. u. 288. Et. u. 289. Et. u. 290. Et. u. 291. Et. u. 292. Et. u. 293. Et. u. 294. Et. u. 295. Et. u. 296. Et. u. 297. Et. u. 298. Et. u. 299. Et. u. 300. Et. u. 301. Et. u. 302. Et. u. 303. Et. u. 304. Et. u. 305. Et. u. 306. Et. u. 307. Et. u. 308. Et. u. 309. Et. u. 310. Et. u. 311. Et. u. 312. Et. u. 313. Et. u. 314. Et. u. 315. Et. u. 316. Et. u. 317. Et. u. 318. Et. u. 319. Et. u. 320. Et. u. 321. Et. u. 322. Et. u. 323. Et. u. 324. Et. u. 325. Et. u. 326. Et. u. 327. Et. u. 328. Et. u. 329. Et. u. 330. Et. u. 331. Et. u. 332. Et. u. 333. Et. u. 334. Et. u. 335. Et. u. 336. Et. u. 337. Et. u. 338. Et. u. 339. Et. u. 340. Et. u. 341. Et. u. 342. Et. u. 343. Et. u. 344. Et. u. 345. Et. u. 346. Et. u. 347. Et. u. 348. Et. u. 349. Et. u. 350. Et. u. 351. Et. u. 352. Et. u. 353. Et. u. 354. Et. u. 355. Et. u. 356. Et. u. 357. Et. u. 358. Et. u. 359. Et. u. 360. Et. u. 361. Et. u. 362. Et. u. 363. Et. u. 364. Et. u. 365. Et. u. 366. Et. u. 367. Et. u. 368. Et. u. 369. Et. u. 370. Et. u. 371. Et. u. 372. Et. u. 373. Et. u. 374. Et. u. 375. Et. u. 376. Et. u. 377. Et. u. 378. Et. u. 379. Et. u. 380. Et. u. 381. Et. u. 382. Et. u. 383. Et. u. 384. Et. u. 385. Et. u. 386. Et. u. 387. Et. u. 388. Et. u. 389. Et. u. 390. Et. u. 391. Et. u. 392. Et. u. 393. Et. u. 394. Et. u. 395. Et. u. 396. Et. u. 397. Et. u. 398. Et. u. 399. Et. u. 400. Et. u. 401. Et. u. 402. Et. u. 403. Et. u. 404. Et. u. 405. Et. u. 406. Et. u. 407. Et. u. 408. Et. u. 409. Et. u. 410. Et. u. 411. Et. u. 412. Et. u. 413. Et. u. 414. Et. u. 415. Et. u. 416. Et. u. 417. Et. u. 418. Et. u. 419. Et. u. 420. Et. u. 421. Et. u. 422. Et. u. 423. Et. u. 424. Et. u. 425. Et. u. 426. Et. u. 427. Et. u. 428. Et. u. 429. Et. u. 430. Et. u. 431. Et. u. 432. Et. u. 433. Et. u. 434. Et. u. 435. Et. u. 436. Et. u. 437. Et. u. 438. Et. u. 439. Et. u. 440. Et. u. 441. Et. u. 442. Et. u. 443. Et. u. 444. Et. u. 445. Et. u. 446. Et. u. 447. Et. u. 448. Et. u. 449. Et. u. 450. Et. u. 451. Et. u. 452. Et. u. 453. Et. u. 454. Et. u. 455. Et. u. 456. Et. u. 457. Et. u. 458. Et. u. 459. Et. u. 460. Et. u. 461. Et. u. 462. Et. u. 463. Et. u. 464. Et. u. 465. Et. u. 466. Et. u. 467. Et. u. 468. Et. u. 469. Et. u. 470. Et. u. 471. Et. u. 472. Et. u. 473. Et. u. 474. Et. u. 475. Et. u. 476. Et. u. 477. Et. u. 478. Et. u. 479. Et. u. 480. Et. u. 481. Et. u. 482. Et. u. 483. Et. u. 484. Et. u. 485. Et. u. 486. Et. u. 487. Et. u. 488. Et. u. 489. Et. u. 490. Et. u. 491. Et. u. 492. Et. u. 493. Et. u. 494. Et. u. 495. Et. u. 496. Et. u. 497. Et. u. 498. Et. u. 499. Et. u. 500. Et. u. 501. Et. u. 502. Et. u. 503. Et. u. 504. Et. u. 505. Et. u. 506. Et. u. 507. Et. u. 508. Et. u. 509. Et. u. 510. Et. u. 511. Et. u. 512. Et. u. 513. Et. u. 514. Et. u. 515. Et. u. 516. Et. u. 517. Et. u. 518. Et. u. 519. Et. u. 520. Et. u. 521. Et. u. 522. Et. u. 523. Et. u. 524. Et. u. 525. Et. u. 526. Et. u. 527. Et. u. 528. Et. u. 529. Et. u. 530. Et. u. 531. Et. u. 532. Et. u. 533. Et. u. 534. Et. u. 535. Et. u. 536. Et. u. 537. Et. u. 538. Et. u. 539. Et. u. 540. Et. u. 541. Et. u. 542. Et. u. 543. Et. u. 544. Et. u. 545. Et. u. 546. Et. u. 547. Et. u. 548. Et. u. 549. Et. u. 550. Et. u. 55

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 22.

Sonnabend den 22. Januar 1887.

81. Jahrgang.

Schlosskeller.

(Vergnügungs-Etablissement L. Mangen.)

Morgen Sonntag, den 23. Januar,

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt vom Musikkorps des 134. Infanterie-Regiments.
Direction: Herr Musikdirektor Alfred Jahrow.

Begins 1/4 Uhr. Nach dem Concert Ball. Eintritt 30.- W. Meissner.

Donnerstag, den 27. Januar,

Redoute

im Hôtel de Pologne.

Billets à 1.50 zu entnehmen bei Herrn F. Doss, Thomaskirchen 8, sowie beim Portier, evnt. im Comptoir des Hôtels.

Heinrich Nock, Gasthalter.

Schubert's Ballhaus

Heute Concert und Ballmusik.

Freitag, den 28. Januar grosser Volksmaskenball.

Billets sind beim Oberkellere zu haben.

An dieser Stelle stand

1886. Bekanntmachung. 1886.

Einem hochgefürsteten Ballroom besteht und hiermit bekannt zu geben, daß es nur gejungen ist, mit dem Wurzelkraut, welches bei der Verarbeitung in Brüseln für den Schmelzspülreiter steht, in Berührung zu treten. Es werden kostet für ca. 3 qm Raum 1000 Mark. Weitere Bezahlung und ein ständiger Wohl von 2700 bis 3000 Mark erzielt. Durch die enorme Abholung, welche aus einer Gasse heraus in ganz Deutschland nicht einmal nur erreicht wird, haben wir in Brüssel verarbeitete Schmelzspülreiter auf Grund ihrer Beliebtheit sich ein Rennende mit über Deutschland breiter verschafft. Von diesem 15. Januar 1886, ab bringe ich die rechte „Schmelzspülreiter“ als Spezialität am Eingang unter erwähntem Restaurant zu einem für sieger Berühmtheit unvergleichbaren Preis & Größe 10.-, 12.-, 14.- mit Gebild zum Verkauf. (Und so ist es auch noch anno 1887.) Heinrich Linker, Restaurant zur Bayerischen Schänke, Petersstr. 38.

Magdeburger Bierhallen.

Ausschank d. Actienbrauerei Neustadt-Magdeburg
Nicolaistrasse 15.

2. Lager und helles Exportbier. Heute Magdeburger Eisbier mit Merrettig und Klösse. Kartoffelpuffer. K. Krause.

Eldorado.

Heute Sonnen und warme Sonne. Münchner Kindl Bock.

H. Stamminger.

Fritz Cassel, Weinhandlung,

Ritterstrasse 5, empfiehlt seine

Weinstube.

Heute Schinken in Brodtieg.

18 Café Bühle 18

Burgstrasse empfiehlt Münchener Biere, Rose, Berliner Weisse, f. Lagerbier von Biebeck & Co.

Restaurant Hotel de Pol. Heute Sonne jeden Sonnabend

Thüringer Klösse.

Feinstes Löwenbier à 18 Pf., Lagerbier à 15 Pf., aus der Actien-Brauerei Böhl. H. Facius.

Restaurant Wachsmuth,

15 Käthe-Kollwitzstrasse 15.

Heute sauren Rinderbraten mit Thüringer Klösse.

Schwarzenbacher Exportbier vorzüglich.

Prager's Blertunnel.

Heute Sauerer Rinderbraten mit

Bratwurst und Rinderrouladen. Ernst Vetter.

Restaurant Alb. Feucker,

33 Große Windmüllerstrasse 35.

Heute Topfbrot mit Thüringer Klösse.

N.B. Morgen früh Speckfleisch.

Cajeri's Restaurant, Lehmann's Garten,

empfiehlt heute Sonne saure Rinderrouladen. Gute pilsen, Bier und Lagerbier.

H. Sickert's Restaurant, Brühl 66.

Heute großes Schlachtfest.

Kochfeuer Biergarten, f. Altenberger Exportbier von Stell empfiehlt H. Sickert.

Heute Schlachtfest Theater-gasse 10.

Jug. Glaser.



Kulmbacher Bierstube

o J. H. Glau o

12 Petersstrasse 12.

Heute grosses Schlachtfest. o



Tivoli.

Worger Sonntags
Concert und Ballmusik.

Ernst Busch.

J. A. Engelhardt, Thomaskirche

Thomaskirche Nr. 10.

Große feine Schwanzstückchen u. Röcke.



Restaurant Querstraße Nr. 19.

heute Schlachtfest.

Täglich frische Mittagstafel zu 40.-. Morgen abger. M. Krieger.



Restaurant Schwarzes Rad

von AND.

FRANZ

BRÜHL

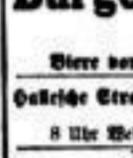
BRÜHL

Heute Schlachtfest.



Bürgergarten, Brüderstrasse 11.

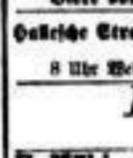
Heute Schlachtfest.



Restaurant Heute Schlachtfest.

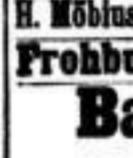
Restaurant Albrecht, Grimm. Straße 2.

H. Möbius, Promenadestr. 41. Heute Schlachtfest.



Restaurant Frohburger Hof.

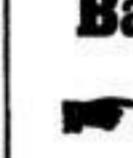
Heute Schlachtfest. G. Müller.



Bayerische Bierhalle,

Thomaskirchhof 16.

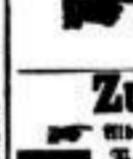
Heute Schweinsknochen.



Zum Münchener Pschorr!

überstraße 6.

H. Müller. überstraße 6.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.



Münchner Eberl-Bräu zur Burg.

Heute Schweinsknochen mit Klösse.

Morgen früh Speckküchen ab Ragout f. C. A. Schatz.



Zum Münchener Pschorr!

überstraße 6.

H. Müller. überstraße 6.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.



Zur Esche,

empf. hausschlachte Schweinsknochen u. Klösse,

Burgstrasse 13.

bediente Tagesbier u. Spezialbier.

Wirtsh. Mittagstr. 1/2. Vorl. m. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20.

bediente Tagesbier u. Spezialbier.

Wirtsh. Mittagstr. 1/2. Vorl. m. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20.

bediente Tagesbier u. Spezialbier.

bediente Tagesbier u. Spezialbier.



Zum Münchener Pschorr!

überstraße 6.

H. Müller. überstraße 6.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.



Heute Abend selbstschi.

Heute Schweinsknochen.

</

Witten, 21. Januar. In einer sehr feinen Stunde unter Vorsitz des hohen Reichstagsabgeordneten von Knebel, Kammerherrn von Carlowitz und Preßburg, im Gaufestsaal abgehaltenen außerordentlichen Generalseminar, an dem wurde der Kammerherr von Freienz aus Witten nach eingeholter Zustimmung der Versammlung offiziell als Reichstagsabgeordneter proklamiert. Zur einträchtigen Zeit kam im Darmstädter Hoftheater eine Wahlversammlung statt, in welcher der bekannte Sozialdemokrat Grete und Greifenhain seine Kandidatur über Rechtsstaatlichkeit und was damit zusammenhangt zum Wahler forderte. Diese Verhandlung beschloß zugleich Gründung eines Vereins zur Förderung volkstümlicher Wahlen, welcher nicht nur in die Reichstags- und Landtagsschlachten, sondern auch in die Gemeinderatswahlen soll wirken, aber nicht in den Dienst einer Partei fallen, sondern die Wahlkandidaten nur töten und danach sich selbst machen will. (Die Verhandlung „volkstümliche Wahlen“ ist vor keinem, um unverzüglich Wähler zu hängen, und es steht darunter die Sozialdemokratie zu verbrennen. Die Rev. des Unz. Tagbl.)

Im Restaurant zum Gasteller in Hainsberg im Böhmischen Grunde batten sich am Dienstag Abend ein Anzahl liberale Wähler aus verschiedenen Orten zusammen, gefunden, um sich darüber auszuhören, welche Stellung bei der bevorstehenden Rückwahl zum deutschen Reichstag einzunehmen sei. Nach einer gewissen lebhaften gegenwärtigen Aussprache kam man zu der Überzeugung, daß es sich bei den viermaligen Wahl nur darum handeln könne, ob der zu währende Abgeordnete per Siderius das Reichs- und per Vermerk eines Verfassungsconflictes soll und ganz für die im letzten Reichstage abgelehnte Militärvorlage der Reichsregierung eingesetzt gemäß ist. Es wurde nun wieder die Frage erörtert, ob es nicht ratsamer und nützlich sei, in dem VI. südlichen Wahlkreis — welcher einen sehr großen Teil liberaler Wähler umfasst, denen es nur an der Hälfte mangelt — einen liberalen Kandidaten aufzustellen, welcher in der Frage der Militärvorlage die oben angekündigte Meinung entwirft. Man war der Meinung, daß dies wohl möglich sei und eine auffällige Anzahl Stimmen zu erlangen wäre, da aber die Partei im Wahlkreis der Organisation ermangelt, so sei es für die die diebstahlige Wahl nicht zu empfehlen, selbstständig vorgehen, sondern ratlos, in Gemeinschaft mit der conservativen Partei zu handeln. Nach den von einer Seite gewünschten Mitteilungen ist der bisherige Abgeordnete des Wahlkreises, Herr Geheimer Hofrat Alexander in Dresden im Falle, daß die conservativen Partei das Mandat wieder antrage, wofür für den VI. Wahlkreis, nicht aber für einen anderen, überrechnen, und seit man es unter den obwaltenden Umständen für geboten, für die jetzige Periode diese Kandidatur zu unterstützen.

Aus dem Wahlkreise Pirna-Schandau wird gemeldet: Auch in unserem Wahlkreis ist nunmehr die Agitation in entsprechender Weise eingetreten worden. Wie bei den viermaligen Wahlen sind geltend modifizierten bestehenden Umstände geboten, dass vermehrt ein Zusammentreffen aller eingesetzten Partei-Interessen und das entschlossene Eintragen für die gemeinsame patriotische Antrittsrede, in welcher Bezeichnung es denn nun auch einer am Württemberg in Pirna festgestellten und von Männern verschiedener Parteirepresentanten aus allen Theilen des Wahlkreises zahlreich befürworteten vornehmsten Versammlung gelungen ist, eine Organisation zu errichten, die in ihrer ganzen Zusammenlegung den Hoffnungen auf ein glückliches Ereignis die beste Garantie schaffen dürfte. Das unter allgemeiner Zustimmung stellte gewohnte Initiativschule jetzt unter der vertrauternenden Flügel: „Die vereinigten reichsdeutschen Wähler im S. Wahlkreise“, und außerordentlich darf man erwarten, daß es sich in jeder Beziehung als feststehend erweisen wird, so sinnreich der Wagnis-entzug in dem Verlaufe der begegnenden Wahlbereitung aus noch werden sollte. Für die Rettung der Geschäfte, betrifft deren in Bezug auf das Perlen- und zu nominierenden Kandidaten so bald Wiederholung in der Deutschen Reichsversammlung, möchte man die Herren Rittergutsbesitzer Degenfeld aus Rottendorf, habilitierter Dozent Perna, Stadtrath Müller-Schandau und Realitätskonservator Dr. Ruth-Pirna.

Über 21. Januar. Die conservativen Partei in unserem Lande wird von der Auflösung eines eigenen Kandidaten Abstand nehmen. Dr. Bauer, ein ehriger Mitglied dieser Partei, fordert seine Schenkungswünsche auf, sich derzeitiger Partei anzuschließen, welche einen Kandidaten aufstellt, der treu zu Kaiser und Reich steht und für verpflichtet, für die Regierungsvorlage betreffs der Vermerkung der Armees und der siebenjährigen Bewilligung zu stimmen. Wenn nicht — dann sei Stimmenthaltung des Verteid. Die Fortschrittpartei hat noch keinen Kandidaten definitiv aufgestellt. Die Verbündeten der Nationalliberalen mit zwei sehr bekannten Persönlichkeiten unserer Kirchenkunst werden hoffentlich in den nächsten Tagen endgültigen Abschluß finden.

Aus Thüringen wird gemeldet: Im Sonnenberger Wahlkreis (dem II. Weininger) wird von den gemäßigten Parteien der Auftritt des 21. in Saalfeld als Reichstagswahlkandidat aufgeführt werden gegen den von freilichen aufgestellten Dr. Witte. — Der Vorstand des nationalliberalen Vereins für das Herzogtum Coburg hat für nächsten Sonntag alle nationalliberalen und conservativen Wähler des Herzogtums zu einer Verhandlung nach Coburg eingeladen. Neben dem Bericht des Vorstandes über den Verlauf des letzten Reichstags wird die Stellung der nationalliberalen und conservativen Partei im Wahlkreise erörtert werden und die Auflösung eines Kandidaten zur Reichstagswahl feststehen. — In Weimar werden die Nationalliberalen und Conservativen als Kandidaten den Reutner Müller in Spuren in Coburg bringen. — Da Coburg wird der sozialdemokratische Abgeordnete Grete und Greifenhain seinen Platz wieder anstreben. — In Erfurt stellen die Sozialdemokraten in der Person des Kaufmännischen Reichsbaus einen eigenen Kandidaten auf.

Recht seltsam klingen die Wahlnachrichten aus der Nachbarschaft Halle a. S. Jüngst wird gemeldet, daß die Auflösung der Kandidatur des Sozialdemokraten Käferer höchst nicht ohne Opposition von Seiten angegangen ist. Von verschiedenen Seiten wurde eine Lokalkandidatur vorgeschlagen und die Lokalkandidatur einzelner Abgesandter bestimmt. Wieder wird und berichtet, daß in einer am Donnerstag Abend abgehaltenen Verhandlung der Befürdernde der Innungen in Halle beschlossen wurde, einen eigenen Kandidaten für den Reichstag aufzustellen, welcher maßgeblich für die Interessen des Handwerks eintritt und auch für das Spreewald stimmt. Ein bestimmter Kandidat wurde noch nicht nominiert. Und nun das Duell ist fertig zu machen, lassen doch Berliner Blätter aus Halle telegraphieren, daß die sozialen Nationalliberalen mit den Deutschfreikirchigen einen Kompromiß abgeschlossen haben wollen, der Kandidat aber noch nicht definitiv bestimmt ist. Wir sind in der Tat neugierig zu erfahren, welche Art von Kompromiß das sein wird. Die Haltung der deutschfreikirchigen Partei in der Debatte ist noch nicht klar.

Musik.

Einzigartiges Gewohnheitsconcert.

Leipzig, 21. Januar. Das Komitee des gefeierten Gewohnheitsconcertes batte eine neue Symphonie von August Riedel, in Dölln, in Auftrag genommen. Der Komponist ist in Leipzig wohnhaft; seine Oper „Geburten“ und noch mehr sein auf großen Schönheiten reicher „Drei“, dem

Zusammenstellung über den Umfang des Volksvereiches während der Wahlperiode 1886 und 1885 vom 12. bis einschließlich des 27. Dezember bei den Volksstädten in Leipzig und Chemnitz.

Name des Ortes	Schwimmbecken der Badete	Im Jahre 1886	Von der schwimmenden Schwimmhalle					
			1886	wieviel	1885	wieviel	1886	wieviel
Leipzig, Weißensee 1.	714,60	749,96	365,7	714,39	329,66	335,7	—	—
	311,95	329,15	—	475,7	311,95	425,7	—	—
	115,43	121,46	—	618	114,43	618	—	—
	102,91	110,03	—	702	102,91	110,11	7,7	—
	126	139	—	43	126	109	43	—
	483	549	—	607	482	543	607	—
	736	747,2	—	111	736,1	747,2	111	—
	58,5	60,07	—	49	58,5	56,07	49	—
	49	—	49	—	49	—	—	—
10.	783,34	935,42	—	146,08	—	—	783,34	935,42
11.	27,70	40,71	—	301	37,70	40,71	301	—
	125,2	144,0	—	185	83,9	90,0	51	713
	186,6	191,5	—	130	96,2	98,8	6	723
	531,7	612,5	—	236,4	272,6	173	276,3	344,9
	326,5	326,5	130	—	210,0	182,2	154,0	173,8
	284,2	282,2	210	—	130,2	133,2	200	131,0
	227,4	238,9	—	915	282,8	284,8	235	472,6
	84,6	92,6	176	—	94,6	47,8	261	397
	291	307	—	16	135	157	22	156
	225	272	—	47	106	117	11	119
	124,0	152,2	—	281	83,3	204	716	79,5
	124,0	152,2	—	—	—	—	—	79
Summa für Leipzig	280,023	307,255	866	278,65	187,921	190,624	816	114,91
					meist	106,63		meist
					meist	106,63		meist
Chemnitz 1. S. Weißensee 1.	51,56	55,63	4276	31,92	22,50	—	458	29,45
	34,80	31,72	308	348,3	31,72	308	—	—
	13,86	12,42	144	13,6	12,42	144	—	—
	9,018	9,024	79	9,013	9,024	79	—	—
	6,32	6,06	—	74	18,2	18,4	2	350
Chemnitz-Gohlis	6,657	6,816	4360	260,63	208,62	531	403	276,04
					meist	531	403	336,94
					meist	531	403	—
					meist	3813	meist	71

Die Verminderung in der Städtezahl der beobachteten Badete, wie solche nebenstehend für 1886 gegen 1885 hergestellt ist, ist eine Folge der durch den Sozial-Schulrat zur Weltmarktprüfung verhängten und allgemeinen Unterdrückung des Eisenbahnbetriebes der durchschnittlichen Siedlungen im Volksvereich anzusehen.

Der „Krug Rappel“ erhält bisweilen in einem Nutzen, welches besteht, daß auch er, von der Siderus neuendigt heißt, worden ist, nämlich auf einem Balkon, von dem heut er keine bauende Liebhaber besiedelt. Die kleine Hütte versteckt im Gebüsch auch etwas leichter und ungewöhnlich am Kreuz aus dem Hause, wie wenige Minuten entfernt, die hier ein ehemaliger Besitzer befindet, der hier nichts mehr zu thun scheint. Diese eige Verhübung der Hütte ist ein wahrhaft dramatischer Erfolg, der ebenso ein wahrhaft tragischer ist.

Die Verhinderung in der Städtezahl der beobachteten Badete, wie solche nebenstehend für 1886 gegen 1885 hergestellt ist, ist eine Folge der durch den Sozial-Schulrat zur Weltmarktprüfung verhängten und allgemeinen Unterdrückung des Eisenbahnbetriebes der durchschnittlichen Siedlungen im Volksvereich anzusehen.

Der „Krug Rappel“ erhält bisweilen in einem Nutzen, welches besteht, daß auch er, von der Siderus neuendigt heißt, worden ist,

aber leichter und ungewöhnlich am Kreuz aus dem Hause, wie wenige Minuten entfernt, die hier ein ehemaliger Besitzer befindet, der hier nichts mehr zu thun scheint. Diese eige Verhübung der Hütte ist ein wahrhaft tragischer ist.

Die Verhinderung in der Städtezahl der beobachteten Badete, wie solche nebenstehend für 1886 gegen 1885 hergestellt ist, ist eine Folge der durch den Sozial-Schulrat zur Weltmarktprüfung verhängten und allgemeinen Unterdrückung des Eisenbahnbetriebes der durchschnittlichen Siedlungen im Volksvereich anzusehen.

Der „Krug Rappel“ erhält bisweilen in einem Nutzen, welches besteht, daß auch er, von der Siderus neuendigt heißt, worden ist,

aber leichter und ungewöhnlich am Kreuz aus dem Hause, wie wenige Minuten entfernt, die hier ein ehemaliger Besitzer befindet, der hier nichts mehr zu thun scheint. Diese eige Verhübung der Hütte ist ein wahrhaft tragischer ist.

Die Verhinderung in der Städtezahl der beobachteten Badete, wie solche nebenstehend für 1886 gegen 1885 hergestellt ist, ist eine Folge der durch den Sozial-Schulrat zur Weltmarktprüfung verhängten und allgemeinen Unterdrückung des Eisenbahnbetriebes der durchschnittlichen Siedlungen im Volksvereich anzusehen.

Der „Krug Rappel“ erhält bisweilen in einem Nutzen, welches besteht, daß auch er, von der Siderus neuendigt heißt, worden ist,

aber leichter und ungewöhnlich am Kreuz aus dem Hause, wie wenige Minuten entfernt, die hier ein ehemaliger Besitzer befindet, der hier nichts mehr zu thun scheint. Diese eige Verhübung der Hütte ist ein wahrhaft tragischer ist.

Die Verhinderung in der Städtezahl der beobachteten Badete, wie solche nebenstehend für 1886 gegen 1885 hergestellt ist, ist eine Folge der durch den Sozial-Schulrat zur Weltmarktprüfung verhängten und allgemeinen Unterdrückung des Eisenbahnbetriebes der durchschnittlichen Siedlungen im Volksvereich anzesehen.

Der „Krug Rappel“ erhält bisweilen in einem Nutzen, welches besteht, daß auch er, von der Siderus neuendigt heißt, worden ist,

aber leichter und ungewöhnlich am Kreuz aus dem Hause, wie wenige Minuten entfernt, die hier ein ehemaliger Besitzer befindet, der hier nichts mehr zu thun scheint. Diese eige Verhübung der Hütte ist ein wahrhaft tragischer ist.

Die Verhinderung in der Städtezahl der beobachteten Badete, wie solche nebenstehend für 1886 gegen 1885 hergestellt ist, ist eine Folge der durch den Sozial-Schulrat zur Weltmarktprüfung verhängten und allgemeinen Unterdrückung des Eisenbahnbetriebes der durchschnittlichen Siedlungen im Volksvereich anzesehen.

Der „Krug Rappel“ erhält bisweilen in einem Nutzen, welches besteht, daß auch er, von der Siderus neuendigt heißt, worden ist,

aber leichter und ungewöhnlich am Kreuz aus dem Hause, wie wenige Minuten entfernt, die hier ein ehemaliger Besitzer befindet, der hier nichts mehr zu thun scheint. Diese eige Verhübung der Hütte ist ein wahrhaft tragischer ist.

Die Verhinderung in der Städtezahl der beobachteten Badete, wie solche nebenstehend für 1886 gegen 1885 hergestellt ist, ist eine Folge der durch den Sozial-Schulrat zur Weltmarktprüfung verhängten und allgemeinen Unterdrückung des Eisenbahnbetriebes der durchschnittlichen Siedlungen im Volksvereich anzesehen.

Der „Krug Rappel“ erhält bisweilen in einem Nutzen, welches besteht, daß auch er, von der Siderus neuendigt heißt, worden ist,

</

Leipziger Börsen-Course am 21. Januar 1887.

während die nach anderes Gegebenen im Allgemeinen unverändert sind und seiner speziellen Bewertung bedürfen. Der Quantität nach zeigen die Ausgaben des verlorenen Jahres guten Rückgang; für sie ist die bedeutendste seit 1873. — Nun schließen. Nach einer der vor Jahr über längere Jahren ganzheitlich gemeinsamen Berichtsstufen bereitstet lassen 1879 die ältesten Werke des verlorenen Jahres für wichtig gelten, und die Erörterungen am Schluß desselben müssen als sehr wichtig bezeichnet werden. Jetzt hat die damaligen Werththüter heute nicht mehr nachzuhören. Nur hat das verloste Jahr die Möglichkeit von Erörterungen offenbart, wie man für sich wenig trauten will, und die Erörterung an dieselben wird ohne Zweifel manche Einsicht für einige Zeit zu befreiten scheinen. Indes haben sie sich verhindern etwas, was, wie wir glauben, notwendig ist; denn es ist nicht zu erwarten, daß Welle eine Ausnahme machen wird, sofern auf frühere Werththüter zurückgeht wird, die die Werke von vornherein allen anderen großen Verbrauchs-Kreiseln vernagelt haben, zu welchen entstehen werden. Mit dieser Einsichtnahme hat die Menschen für Welle entschieden günstig. Die Werthäule in den Händen von Händlern und Kaufleuten sind wahrscheinlich nicht so klein als vor einem Jahr, aber möglich. Die Industrie ist allenfalls noch und erträglich behindert, und die Kaufmänner dürften diejenigen des verlorenen Jahres nicht überzeugen, so irgend welche Steuererhöhung in der wirtschaftlichen Produktion durch die erwartete Verminderung in der Welle-Erwerb aufzuhoben ihm wird. Der Ausdruck eines allgemeinen Krieges auf dem Continent könnte gewisslich unbestimmte Folgen haben; allein anzunehmen, daß die politischen Bewußtstellungen jüngst geordnet werden, so sieht der Krieg gegen-

Meilen, 19. Januar. Seide. Die Seidenstrudungsfabrik hat heute registriert: 29 Ballen Grauen, 28 Ballen veränderte Seide im Gewichtsmittel von 11,335 Kiloje. Gehäuse beschädigt.

Eben, 19. Januar. Grise. Die Grisewandlungsschall hat jetzt registriert: 35 Goldene Orangas, 23 Balien Tropen, 62 Balien Steine und bei 139 Seiten gewogen im Gesamtwegewicht von 16,680 Kilogramm. Gehaltlich regellos. Breite gut gehalten.

WTH. Bradford, 20. Januar. In Wohl nach Gedächtnis, Erinnerung, Werthe eines Theaters. Sache ruhig, jetzt Stille geschafft.

etb. Bamberg Januar 61.40, Schlesien 61.10, Münz 61.40, April
61.50, Mai 61.10, Preß.
Niedersachsen., 20. Januar. (Telegramm aus Celle Haberz
& Co.). Baumwolle mit. Der Markt war unregelmäßig,
Bündelkonf. fallend. Qualität braun 75%, Br. — 6%., Bündel
qualität braun 75 Br. — 6%, Goob gebündelt to good brown
75% Br. — 6%, Goob braun 75 Br. — 5%, Goob to fine brown

Bombay, 17. Januar. Baumwolle. Die Gerüchte, welche während der letzten 14 Tage über die Werte schwanken, enthalten nichts

son befassbarer Auswirkung. Seit dem Angriff vom 10. Dezember hat man in den Bengal- und Orissa-Districtes keine Rückfälle mehr erlebt; die Qualität der Befliege aus beiden Districten hat sich

schon; da Käsemar der Naturist aus seinen Vorkenntnissen auf die Gesellschaft stets gefreut und die Salzabende von dort hielt ein allgemeines Leben eine beständige Absicht. Von Bengal-Baumwolle trug der weiblichen Perle die Kleid „good“ am meisten beliebt. Begegnung berührte für Comes, die gut von Stand ist, gute Erziehung und Fruchtbarkeit für das lokale Convent zu wünschen. Wie, so daß einer dieser Sorte wenig disponibel bleibt. Die Auskünfte des Herrn überzeugten arbeiten nach uns auch ab, auch die Qualität wird bestätigt; habe dieses Material ist die Farbe für die Sozietät als grübliech angesehen. Die Weichte auf den Thalassik-Districten laufen fast alle vierzehn zweite Qualität, doch rechnet man bestellt noch auf eine gute Durchschnittsqualität. In Brocades beginnen man im nächsten Monat mit dem Blüthen. Der Webstuhl wird langsam, aber fest gelegter; wie weitere kann am Sonnen 3 Ml. S. 16 ½ d. Der Preis je in Kürzeln eingestrichenes Gefüle nimmt, wie erwartet, von guter Qualität; die Ware sind teil behauptet, man erwartet eine weitere Verbesserung; die bis und weiter angebotene Sozietät läuft in solchen Preisen absolut klar. Die Fabrikation in Tocumar kann anhaltend von guter Qualität, aber die Verkäufe in Jaora haben kein abgesondert und werden uns noch auf ca. 5000 St. gestützt. Die Sättigung war der marktlichen Größe nicht gänzlich; die Klasse kann sich wegen unzureichender Geschäftigkeit nicht erhalten, so daß man nur eine kleine Ernte erwartet.

20 cm, 100 cm mit 200 Stücken Glasflocken 20%,- 31 cm 4%, 90 cm 70 p. für 20 Jahre Glasflocken 30%,- 31 cm 4%, 90 cm 70 p. für 20 Jahre Glasflocken 30%,- 4. Welpenreine Sammelmölle: Reihe 7%,- ist Spalten gesättigte Weißdörrholz 2,05%,- 2,07%,- A. Glasflocken 20%,- in Gummien gemischte Masse 2,07%,- 2,12%,- A. Reihe 8%,- in Stücke 10 cm, eine Amerikaner 2,10%,- 2,21%,- A.

Rette "11" in Spanien in rein Amerikaner 2.10—2.25", A. Gitarre "11" in Gitarren 2.15—2.25", A. Gitarre "11" in Spanien 2.30—2.45", A. Gitarre "11" in Gitarren 2.35"—2.55" A. London, 17. Januar, 1911. (Wat.-Sis.) Manch leicht ist, großer Geburt zu legen bis 2s fid höbenen Griffen. Gitarre am

ballen zu thun. Großblättrige und grüne Quast. Quast 15 1/2" und
Bracteas 25 9/10". Berlin 8000 Bollen & 9 April. 10 bis
16 Uhr. 125,- 64,- angeboten 8800 Bollen & 8 Uhr. 10 bis
14 Uhr. 15,-

Berlin, 20. Januar. Bittet um einen kleinen Haushalt.
 112-115 A., kleine Tafelküche 102-110 A., II. 90-100 A.
 III. fehlende 80-95 A., Gesamtbutler I. 80-98 A., II. 70-80 A.,
 gesäßlose und andere geringe Kosten 85-95 A. per 50 Pflegcr.
 - Ritter 3.25 A. per Schod.

Hoppegarten, 20. Januar. Bitten. 1. GL 95-104 St.,
 2. GL 88-92 St. Erstberg: Glas.

Berlin, 20. Januar. Ratsstellemeist für 100 Kilogramm
Gratis mit Post. Richtig. Poste 16.70 A. Ihr lieben Dienst und
Postamt-Becken 16.50 A. April-Mai 16.70 A — Erledige

Vertriebskosten für 100 Kiloqr. Brutto mit End. Nutzg. Dose
70 M., für beiden Varianten und Dosenabfertigung 16,50 M. April,
am 16,70 M.

Hamburg. 20. Januar. Bactolettfabrikate rauh. Rellagen ab 100 Kilogramm. Körnerstift matt. Weiss-Woote -17%, A. Körnerstift rauh. Weiss-Woote 17-17%, A. Kopffärb-Stärkegrup. san. Weiss in Grün-Gelbgrün 42 Wo -18%, A. 44 Wo 19-19%, A. mit 1%. Proc. Proc. -Kopffärb matt. Weiss grünlich in Weiß 18-18%, A. gespalt in Süder Ioco 19-19%, A. mit 1%. Proc. Proc. -Weiss rauh. Weiss in Gelbgrün 34-34%, A. -Rauhe. In sauberer Stimmung. Die Blätter sind ganzheitlich und leicht rauhig auf Körnchen bedeckt. - Schmal unverdickt, häufig in Dreieck-Loschen von bis 5 cm. Rellagen 36-36%, A. Trop. 34%, A. Durchs. 3-3%, A. H. W. W. 33%, A. Grün 1%, A. Von anderer Seite wird gemeldet: Sauer-Schmal-Trop. & 30%, A. Royal 42%, A. Hammam 41%, A. ins. Roll. **Hamburg.** 10. Januar. (Original-Bodenbericht) Baumwolle. Unsäige von Bedeutung haben nicht gefunden. Tendenz zu Blättermutter rauher. - Lecac. Bei kleinen Blättern sind die Nachr. rauh - Rauhe. In den Termis-Märkten bewerten die Kaufleute nach beiden Richtungen hoch und halten ihre Blätter vor Beobachtern so lange, dass sie reizend. Ein erhebliches Ansehen nicht vor, welche wurden genannte Unterschiede vielleicht zurückzuführen und kommt erreicht bei ungewöhnlichen Notierungen bei gesetzlichen Unsäigen. Diese befinden sich jetzt. Verkauf sind: 200 Ted Rio und Santos, 300 Ted Guayaquil, 200 Ted Guatimala, 100 Ted Sonora und Mariana, 300 Ted Panama, 2000 Ted Costa Rica, 250 Ted Dominicana, Venezuela. - Rauhe ist nicht rauh.

Bartholomäus. Blaubohr steht gut berichtet und hofft einige
abgewogene Rommige auf Belehrung Rehmet. — Bartholomäus-Große
ist begierig, Indien, wo einige schändliche Szenen waren in London 3
und 4 d. billiger gegen 1919. October-Aktionen verhindert, gelungen nicht
zu sein. Von Augustalen litten 25 Personen Rehmet. — Drücke.

geplätschert. Von Sonntagsmorgen läuteten die Stadtkirchen Messe. „Es war ein schöner Tag“, erinnerte sich der Vater. „Wir haben lange gewartet.“

noch behauptet. Carbunculus ruft. Asper, Bengal und Cachin haben
eigentlichen Blutung. Macis und Rosa-Röhr. Ich. Ritter ruft. Blücher
sagt. Bismarck wenig begreift. Ferdinand ruft — Dazu unterscheidet
— Hände. Die Hände und eicher Hände: 2764 Stück bei Baenitz-Maur-
bach, 2000 Stück in Baenitz-Maur. Ref. 10711 Schild in Baenitz-
Maurbach. 10712 Schild in Baenitz-Maurbach. 10713 Schild in Baenitz-
Maurbach.

199, 2000 Gold m. Rio Grande, 2219 Gold m. gr. Soho,
1976 Gold m. Soho, 1176 Gold m. gr. Gora, 2061 Gold m. gr.
Lorraine, 2844 Gold m. gr. Watergate, 4259 Gold m. Gambier,
1989 Gold m. Cap., 267 Gold m. Japan, 4072 Gold m. Bellini,
2000 Gold m. gr. brother immunocon. In total: 3286 Gold m. Buried-
Type Nos. 281 Gold m. Quetzal-Toro Oct., 1950 Gold m.
455 Gold m. Mimbresite. Tenochia and acmite. Dens.

Wort ist. — Wahr ist. — Gerecht unterliegen
mit bester gebürtig. — Ehrsame. Wahr sehr ist für
en bei lebhafter Praxis und mäßigen Angebot. Was ist
— Wahrheit ca. 9000 die Wahrheit von 32-34 A. ca. 600

Bode: ca. 2000 Uhr. Mittelsturz von 37°—38° A., ca. 1000 Uhr von 40°—75° A., ca. 200 Uhr. Uhr von 40°—70° A. steht fest. — Terpentindörr sehr animiert und fröhlich. — Rührung fühlte jegliches Anstreben. — Betriebsruhe. Im Gefolge dieser Schüttung wurde leicht von 7,10 A. bis 8,10 A. beschleunigt. — Februar 7,60 A. Uhr 7,60 A. — Reis. Unrein Wachstum ist bei guter Rührung für ausgewachsene Siedlungen zu verhindern. — Schmalz. Das Wachstum ist fit und die Höhe von Bedeutung nicht zu vergessen. Perle ohne Ausdehnung ist nicht verzweigt. — Tropics. Perle sehr fest. — Tropics in freigehender Entwicklung. — Terra Japonica bei unzureichendem Bereich empfindlich. — Thee. Die Rührung ist leicht, sie fördert auf geringe Röschen Gruppe und erzeugt ein großes Quantum zu mäßiger Breite aus ersten Blättern. Soo billigen Saatgut röhnen sich die Verdünnung beobachten. Perce maxia begünstigt. Perle für hohe Stellung. — Thraon rubra. — Vanille. Anteile der besseren Sorten der Produktionsstädte wie von Borden entwöhnt sind ein recht großes Gesicht. Zu 28. d. W. liegen ca. 50 % der Produktionen in Asien verfaßt werden. — Ross. Justus ruhig. —

23. Februar-Wk. 33-Stunden. — Chilli-Salpeter beharrlich 22°. März-April 23 St. — Werkjet: Deutsche 1-
pe hrs 124 20.
— **Ostpre.** 21. Januar, Brem. 10 Uhr 30 Min. (Ebbe
„gegner Tiefblätter“ von Beimann, Rieger &
Krause, 1907, S. 107).

Die 15. Januar. Ritter. Von 1. Februar
bis 15. Februar sind die Preise der
Bücher und Zeitschriften erhöht.
Von 15. Februar bis 15. März sind
die Preise wieder herabgesetzt.

	Rio de Janeiro	1886-87	1887-88	1888-89
General expenses:				
Rio de Janeiro	1886-87	1887-88	1888-89	
Salaries	2,303,000	2,689,000	2,896,000	
Postage and Europe	818,000	771,000	861,000	
Other	1,259,000	1,454,000	1,654,000	

-	b. Ber. Staat.	1,229,000	1,464,000	1,645,000
		186,000	404,000	190,000
Genosse.				
Jahre		1,069,000	1,124,000	1,144,000
		216,000	211,000	253,000
	b. Ber. Staat.	280,000	244,000	194,000
		290,000	215,000	180,000

